

TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1

1. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Männer sind im Sport risikobereiter als Frauen.	
2. Echte Extremsportler wählen Sportarten mit unkalkulierbaren Risiken.	
3. In den letzten Jahren sind immer weniger Menschen bereit, in ihrer Freizeit das Leben zu riskieren.	
4. Wir leben in einer Epoche der Extreme.	
5. Die Ausschüttung von Endorphinen macht die Menschen süchtig nach Höchstleistungen.	
6. Das Bildungsniveau spielt beim Extremsporttreiben keine Rolle.	
7. Extremsportler werden in der Werbung als Idole dargestellt.	
8. Die Bilder von gefährlichen Aktivitäten werden in sozialen Netzwerken gleich gelöscht.	

8 Punkte

2. Wählen Sie die richtige Antwort (a, b oder c) auf jede Frage.

- Warum begeben sich die Menschen immer wieder absichtlich in Gefahr?
 - Sie haben Spaß daran.
 - Sie kalkulieren nicht gern das Risiko ein.
 - Sie wollen in ihrem Urlaub trainieren.
- Welche Rolle spielt das Alter beim Extremsporttreiben?
 - Es kommt auf die Erfahrungen an und nicht aufs Alter.
 - Jugendliche betreiben öfter als Erwachsene Extremsport.
 - Oft sind 50-Jährige fitter als die heutigen Jugendlichen.
- Weshalb gehen immer mehr Jugendliche in ihrer Freizeit Risiken ein?
 - Durch die Netzwerke sind sie über die Gefahren aufgeklärt.
 - Sie wollen Anerkennung durch die Medien.
 - Sie wollen ihre Ängste überwinden.
- Aus welchem Grund probieren Frauen nicht jede neue Sportart aus?
 - Sie sind weniger experimentierfreudig als Männer.
 - Sie verrichten die körperliche Arbeit nicht gern.
 - Sie kalkulieren das Risiko besser.
- Inwiefern spielt der Job bei dem Bedürfnis nach Extremsport eine Rolle?
 - Für bestimmte Funsportarten benötigt man viel Geld.
 - Den Leuten, die im Büro arbeiten, fällt es schwer, nach der Arbeit Sport zu treiben.
 - Wer im Beruf körperlich aktiv ist, möchte auch in der Freizeit Sport treiben.

6. Was bringt Profisportler wie Felix Baumgartner dazu, Extremleistungen anzustreben?

- a) Sie wollen vor der Langeweile des Alltags fliehen.
- b) Sie haben das Gefühl für die Gefahr verloren.
- c) Sie verdienen damit ihr Geld.

7. Welche Extremleistung hat der Österreicher Felix Baumgartner erbracht?

- a) Er hat einen Sprung aus 35km Höhe gewagt.
- b) Er ist ohne Sauerstoffflasche in die Tiefsee getaucht.
- c) Er hat eine Werbe-Kampagne für Freeclimbing durchgeführt.

8. Wann findet der Freizeitforscher Dr. Paul Hoßfeld Extremsport in Ordnung?

- a) Wenn der Hormonhaushalt des Sportlers stimmt.
- b) Wenn die Sicherheit des Sportlers garantiert ist.
- c) Wenn Sponsoren die Garantie übernehmen.

8 Punkte

TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2

1. Wer meint so? Ordnen Sie den Sprechern (Moderator (a), Ricarda Reuter (b), Klaus Schulte (c)) die Aussagen zu. Beachten Sie, dass die Aussagen umformuliert sind.

	Mode- rator	Frau Reuter	Herr Schulte
1. Das Leseverhalten der Eltern beeinflusst die Lesegewohnheiten der Kinder.			
2. Erwachsene lesen Zeitungen immer häufiger im Internet.			
3. Ein gedrucktes Buch kann man auch im Stehen lesen.			
4. Ein gedrucktes Buch hat eine lange Lebensdauer.			
5. In Amerika sind E-Books sehr beliebt.			
6. Jugendliche wollen keine dicken Bücher lesen.			
7. Hoffentlich verschwinden die gedruckten Bücher nicht völlig vom Markt.			
8. Die Schultaschen der Kinder sind zu schwer.			
9. Es gibt schon E-Books für die Schule.			
10. Ein E-Book-Reader kann alle notwendigen Schulbücher aufnehmen.			

10 Punkte

2. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Herr Schulte ist Vater einer 8-jährigen Tochter.	
2. Herr Schulte ist Erzieher in einem Schulhort.	
3. Frau Reuter arbeitet in einer Kindertagesbetreuung für Grundschüler.	
4. Fernsehen und Computer sind daran schuld, dass junge Leute heute immer weniger Bücher lesen.	
5. Die Lesegewohnheiten der Jugendlichen hängen von der Ausbildung der Eltern und vom familiären Hintergrund ab.	
6. In Deutschland hat sich der Verkauf der E-Books in einem Jahr mehr als verdoppelt.	
7. Die E-Books sind für die Kinder und Jugendlichen besonders reizvoll.	
8. Die beiden Männer, also der Moderator und Herr Schulte, sind begeisterte E-Book-Leser.	
9. Frau Reuter kauft gern Bücher in einer Buchhandlung und blättert darin.	
10. Die E-Books sind eine gute Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen für das Lesen zu begeistern.	
11. E-Books hinterlassen besondere Erinnerungen.	

12. E-Books sind beliebter als gedruckte Bücher.	
13. Die Eltern können den Kindern Kinderbücher aus ihrer Kindheit zeigen.	
14. Laut Studien wollen heutzutage viele Menschen auf gedruckte Bücher verzichten.	

14 Punkte

Общее количество набранных баллов: _____

Участником допущено ошибок: _____

Председатель жюри:

Члены жюри: